

Neues vom DDGI

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Dachverbands für Geoinformation e. V. (DDGI) wählte am 26. November 2019 einen neuen Vorstand für die Amtsperiode 2020 – 2021.

Neu er Präsident des DDGI ist Peter Loef, der schon in den letzten zwei Jahren zum Vorstand gehörte. Der neue Vorstand besteht neben Peter Loef aus Tanja Wodtke, die als Technische Regierungsdirektorin bei der Bundesanstalt

für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) den Fachbereich Geoinformation, Stratigraphy leitet, Christoph Harzer, der den gleichnamigen Verlag führt, und Dr. Andreas Mütterthies, Entwicklungsleiter der Eftas GmbH. Prof. Andreas Wytzisk,

Dekan des Fachbereichs Geoinformatik/ Informatik an der Hochschule Bochum, wurde in seinem Amt als Europabeauftragter bestätigt. Prof. A. Wytzisk ist zuständig für die politische Arbeit des DDGI auf europäischer Ebene und vertritt den DDGI im europäischen Dachverband Eurogi.

Der ehemalige Präsident Udo Stichling, der den Dachverband elf Jahre führte, hat den Vorstand verlassen und wird den Verband als Beiratsmitglied weiterhin unterstützen. Ebenfalls nicht mehr im Vorstand vertreten ist Fred Mitzkatis, der lange Jahre die politische Arbeit des DDGI auf Landesebene betreut hat und Ansprechpartner für Verbände und Kommunen war.

Mit dem Wechsel in der Präsidentschaft war auch ein Umzug der Geschäftsstelle von Wuppertal nach Mülheim an der Ruhr verbunden. Nachfolgerin des langjährigen Leiters der Geschäftsstelle, Hans Werner Liebers, ist Gabriele Loef.



Bild: Hans Werner Liebers

Der langjährige Präsident des DDGI Udo Stichling (links) übergab am 1. Januar 2020 sein Amt an Peter Loef (rechts); Dr. Andreas Mütterthies (Mitte) ist weiterhin im Vorstand des DDGI vertreten

7. Deutsches Geoforum und 25 Jahre DDGI – Geoinformation für die Digitale Zukunft

Unter dem Motto „Geoinformation für die Digitale Zukunft“ standen die beiden Veranstaltungstage am 26. und 27. November 2019 in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in Berlin. Am Vorabend des 7. Deutschen Geoforums hatte der DDGI zu seiner Jubiläumsfeier in die Landesvertretung Hamburgs in Berlin eingeladen. Staatssekretär Dr. Markus Kerber, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), überbrachte die Grüße des Innenministeriums und unterstrich die Bedeutung der Geoinformation bei der Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Er bedankte sich beim DDGI für seine 25-jährige Arbeit und verwies auf den Be-

darf von Institutionen und Dachverbänden, die Branchen- und Technologie-übergreifend die Akteure in Deutschland zusammenführt.

Beim 7. Deutschen Geoforum des DDGI trafen sich über 100 Fachleute aus der gesamten Geoinformationsbranche. Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und Politik diskutierten über den Einsatz von Geoinformation für die digitale Zukunft. Das abwechslungsreiche Programm bestand aus einem Keynote-Vortrag, Impulsvorträgen, einer Podiumsdiskussion und acht Fachvorträgen in zwei Vortragsböcken. Für Fragen und Diskussionen sowie für ein intensives

Networking in den Pausen stand ausreichend Zeit zur Verfügung.

Rolf-Werner Welzel, Geschäftsführer GDI-DE, und Wilfried Grunau, der als Präsident des Verbands Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) die Grußworte für die Geoverbände in Deutschland sprach, hoben den Kooperationsbedarf der bunten und vielfältigen Geoinformationsbranche hervor. Godela Roßner vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Raumfahrtmanagement, und Veranstaltungspartner des 7. Deutschen Geoforums, blickte auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem DDGI zurück. Das DLR wird auch in Zukunft mit Partnern wie dem DDGI zusammenarbeiten,

um die wertvollen Erdbeobachtungsdaten in die Nutzung der verschiedensten Anwenderbranchen zu bringen.

Im Rahmen einer offenen Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Feuerwehr, Wasserverband, Landesvermessung, Luft- und Raumfahrt, Fernerkundung und Hochschule konnte Präsident Udo Stichling den Leistungsstand der Beteiligten abfragen. Dabei ging es auch darum, inwieweit die Beteiligten bereits jetzt miteinander kooperieren, wo neue Tätigkeitsfelder auftreten und wie in der Zukunft besser mit den vielfach bereits vorhandenen Daten gearbeitet werden kann. Die Podiumsdiskussion verdeutlichte, dass die Bestrebungen zu mehr Open Data sowie weniger und einfacherer Lizenzen eine wesentliche Forderung der Beteiligten aus allen Bereichen ist.

Die Fachvorträge spannten einen großen Bogen über die vielfältigen Themen der Geoinformation, die uns in der digitalen Zukunft intensiv beschäftigen werden. Hierzu zählten die IT-Infrastrukturen und Plattformtechnologien, die die moderne Nutzung der in Zukunft exponentiell zunehmenden Datenmengen möglich machen, das Anwendungspotenzial von höchstauflösenden Satellitenbilddaten, die Angebote für die Mobilitätsfragen der

Zukunft bis hin zu rechtlichen Herausforderungen an autonome Systeme. Praxisbeispiele aus den Bereichen der Wasserwirtschaft, der Gewässerkunde und des Landmanagements zeigten sowohl den bisherigen Einsatz von Geodaten auf als auch die großen Potenziale der digitalen Zukunft. Weiterhin wurden auch Anforderungen genannt, die sich an die Adresse der Politik und an die Verwaltung richteten, so zum Beispiel die Open-Data-Strategie weiter konsequent umzusetzen und die digitale Infrastruktur mit Nachdruck auszubauen.

In der Abschlusserklärung wurde auf die drängenden Themen unserer Zeit, wie Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffbeschaffung, erneuerbare Energien, Zugang zu sauberem Wasser, Gesundheit, demografischer Wandel, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Mobilität mit intelligentem, umweltfreundlichem und integriertem Verkehr, sichere Gesellschaften und den Zugang zu Informationen, hingewiesen und dass sie sich ohne Geoinformation nicht lösen lassen. Insgesamt war das 7. Deutsche Geoforum eine informative Veranstaltung, die die aktuellen Technologiethemata der Geobranche auf-



Bild: Hans Werner Liebers

Beim 7. Deutschen Geoforum des DDGI trafen sich über 100 Fachleute der gesamten Geoinformationsbranche in Berlin

gegriffen hat und in den Bezug zu den vielfältigen Nutzungen stellte.

Das nächste Deutsche Geoforum ist für den 25. November 2020 terminiert.

Autor und Kontakt:

Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI)
Geschäftsstelle
Christoph Harzer
Vizepräsident
E: geschaeftsstelle@ddgi.de
I: www.ddgi.de

Impressum

Anschrift der Redaktion:

Kaiserleistraße 8 A, 63067 Offenbach,
Telefon: 0 69/84 00 06-13 31, Telefax: 0 69/84 00 06-13 99,
E-Mail: gis-redaktion@vde-verlag.de

Chefredakteur:

Dipl.-Geogr. Gerold Olbrich
(presserechtlich verantwortlich)

Redaktion:

Andreas Eicher M. A., Annika-Nicole Fritsch (B. Sc.),
Dr. Maximilian Ueberham

Für unverlangte Einsendungen, einschließlich Rezensionsexemplaren, wird keine Gewähr übernommen; Manuskripte und Bildvorlagen werden nur auf besonderen Wunsch zurückgeschickt. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung ihres Manuskripts einverstanden.

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken und CD-ROM, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über.

Anschrift des Anzeigenverkaufs:

Kaiserleistraße 8 A, 63067 Offenbach,
Telefon: 0 69/84 00 06-13 40, Telefax: 0 69/84 00 06-13 98,
E-Mail: anzeigen@vde-verlag.de

Anzeigenleiter:

Ronny Schumann (verantwortlich für die Anzeigen);
Mediaberaterin: Katja Hanel, Telefon: 0 69/84 00 06-13 41,
E-Mail: katja.hanel@vde-verlag.de

Verlag:

Wichmann Verlag im VDE VERLAG GMBH,
Bismarckstraße 33, 10625 Berlin, Telefon: 0 30/34 80 01-0,
Telefax: 0 30/34 80 01-90 88, Internet: www.vde-verlag.de

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Stefan Schlegel

Verlagsleiter Zeitschriften:

Dipl.-Ing. Ronald Heinze

© 2020 VDE VERLAG GMBH

Die Zeitschrift gis.Business und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebenen Lösungen oder verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind. Die Schreibweise orientiert sich an den amtlichen Regelungen der deutschen Rechtschreibung. Die mit vollständigem Namen oder mit Initialen gezeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Internet:

www.gisPoint.de

Anschrift für Zeitschriftenabonnements:

Vertriebsunion Meynen GmbH & Co. KG
Große Hub 10, 63344 Eltville am Rhein
Telefon: 0 61 23/92 38-234, Telefax: 0 61 23/92 38-244
E-Mail: vde-leserservice@vuservice.de

Erscheinungsweise:

Die gis.Business erscheint sechsmal, die gis.Science viermal pro Jahr. Jahresabonnement (10 Hefte): 133,00 EUR zuzügl. Versandkosten, Studenten/Auszubildende 63,00 EUR zuzügl. Versandkosten, Mitglieder des Deutschen Dachverbands für Geoinformation e. V. (DDGI) erhalten das Abo im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Ein Abonnement gilt für mindestens ein Jahr und verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn es nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde. Reklamationen für nicht erhaltene Hefte können nur innerhalb von drei Monaten nach Erscheinen angenommen werden.

Druck:

Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

ISSN 1869-9286